

Wir Nationaldemokraten fordern:

- ✓ Echte Sozialpolitik muß familienfreundlich und Kinder dürfen kein Armutsrisiko sein! Eltern mit Kindern müssen steuerlich und rentenrechtlich begünstigt werden!
- ✓ Gleicher Lohn für gleiche Arbeit! Ausbeutung durch Leiharbeit, Dauerpraktika und prekäre Beschäftigungsverhältnisse beenden!
- ✓ Heimatland- statt Wohnortprinzip! Die Heimatländer der Ausländer, die hierzulande staatliche Sozialleistungen in Anspruch nehmen wollen, müssen für deren soziale Absicherung aufkommen!
- ✓ Einführung einer gesetzlichen Mindestrente, mit der man in Würde alt werden kann!
- ✓ Gewährleistung medizinischer Versorgung in allen Regionen Deutschlands!
- ✓ Staatlichen Wohnungsbau ausweiten! Das schafft Arbeitsplätze und dämmt Mieterhöhungen wirksam ein.

Die soziale Heimatpartei



Jetzt den lokalen Verband unterstützen

NPD

- Ich bitte um kostenlose Übersendung von Infomaterial.
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte die NPD als passives Fördermitglied finanziell unterstützen.

Name	
Vorname	
Str. Nr.	
PLZ, Ort	
E-Mail	
Telefon	
 www.npd.de	 /npd.de
 NPD-Parteizentrale, Postfach 840157, 12531 Berlin	
 interessenten@npd.de	
 030 - 650 110 FAX 030 - 650 111 40	

V.L.S.d.P.: K. Böhr, Gedächtnisstr. 42, 10555 Berlin • E.L.B.

SOZIAL
GEHT NUR
NATIONAL

NPD-GRUNDSATZFORDERUNG

»HEIMATLAND-STATT WOHNORT PRINZIP«

Die Politiker der etablierten Parteien sprechen in ihren Wahlkämpfen gerne davon, daß Deutschland eines der reichsten Länder sei und daß wir Deutschen in der Pflicht stünden, die Welt an unserem Wohlstand teilhaben zu lassen. Daher können die Zahlen nach Deutschland einreisender Asylbewerber und Wirtschaftsflüchtlinge für CDU, SPD, Linke und Grüne gar nicht hoch genug sein.

Doch müssen die Milliardensummen, mit denen sich Millionen Fremde in Deutschland aushalten lassen, auch erwirtschaftet und woanders eingespart werden. **Ergebnis dieser Politik ist, daß die Steuer- und Abgabenbelastung für Durchschnitts- und Geringverdiener immer größer wird.** Ein durchschnittlich verdienender Arbeitnehmer geht mehr als das halbe Jahr dafür arbeiten, um den Fiskus zu bedienen. **Eine Familie zu gründen und Kinder in die Welt zu setzen, wird für viele Deutsche zum Armutsrisiko.** Wie reich ist ein Land, in dem offiziellen Studien zufolge Kinder als Armutsrisiko gelten?

Die Mittelschicht schrumpft, der Niedriglohnsektor nimmt trotz des sogenannten Mindestlohns massiv zu. Derzeit ist jeder vierte Beschäftigte in Deutschland ein Niedrigverdiener, was sich wiederum auf deren Kinder niederschlägt: 2,5 Millionen Kinder

in Deutschland leben in Armut. Das bringt weitere katastrophale Folgen mit sich, denn in kaum einem anderen industrialisierten Land hängt der schulische und berufliche Erfolg der Kinder so sehr vom Geldbeutel der Eltern ab wie in Deutschland.

Das Bundesarbeitsministerium hat vor etwa zwei Jahren eine Studie veröffentlicht, der zufolge jeder Beschäftigte, der weniger als 2.500 Euro brutto verdient, im Alter auf Stütze angewiesen sein wird. Altersarmut wird somit zum Massenphänomen! Sowohl das Rentensystem als auch der Gesundheits- und Pflegesektor sind chronisch unterfinanziert und stehen vor dem Kollaps.

Die NPD hält es für einen Skandal, daß Gelder in Milliardenhöhe für Sozialtouristen und fremde Volkswirtschaften verpulvert werden, aber es im eigenen Land an allen Ecken und Enden fehlt.



„Geben Sie dem Arbeiter das Recht auf Arbeit, solange er gesund ist, sichern Sie ihm Pflege, wenn er krank ist, sichern Sie ihm Versorgung, wenn er alt ist.“

Otto von Bismarck 1881 im Reichstag zur geplanten Sozialversicherung.



VOR ÜBER 120 JAHRENSCHUF BISMARCK DIE BIS HEUTE GÜLTIGEN DREI GROSSEN DEUTSCHEN SOZIALGESETZE: DAS KRANKENVERSICHERUNGS-, UNFALLVERSICHERUNGS- UND ALTERSVERSICHERUNGSGESETZ.